

Vandalismus trifft „Längste Galerie“

Kunstwerk beschädigt

Schwachhausen. Bei dem Anschlag auf das Immobilienbüro in der Wachmannstraße in der vergangenen Woche wurden auch ein Kunstwerk der „Längsten Galerie Bremens“ zerstört, wie der Organisator, das Schwachhauser Künstlernetzwerk Kulturkataster, mitteilt. Nur zwei Tage wurde das Bild von Annette Wölfel im Rahmen der Aktion ausgestellt bevor die Künstlerin das beschädigte Bild aus dem Immobilienbüro abholen musste. „Entsetzlich, dass sich manche Menschen nur auf diese Art Luft über ihren Frust machen können“, sagt Annette Wölfel.

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch vergangener Woche haben Unbekannte die Glasfassade des Immobilienbüros beschädigt und einen mit schwarzer Farbe gefüllten Ballon in das Büro geworfen. Dabei wurde das 100 mal 120 Zentimeter große Bild von Annette Wölfel beschädigt. „Es war eines meiner Lieblingsbilder“, sagt die Künstlerin.

Zwei weitere Künstler hatten mehr Glück als Wölfel. Auch Karen Landmark und Walter Ruffler hatten für die alljährliche Kunstausstellung in dem gleichen Schaufenster ihre Werke ausgestellt, zum einen Glas- und Spiegelmosaiken, zum anderen originelle Papiermaschinen. Ihre relativ kleinen Ausstellungsstücke wurden zwar von ein paar schwarzen Farbspritzern getroffen, die ließen sich aber wieder entfernen.

Zum neunten Mal organisiert das Kulturkataster Schwachhausen die Ausstellung. Dabei werden in den Schaufenstern der in der Wachmannstraße ansässigen Geschäfte Kunstwerke ausgestellt. Auf etwa 400 Metern – von der Gabriel-Seidl-Straße bis zur Ecke Schubertstraße – präsentieren Schwachhauser Künstler noch bis Sonnabend, 30. Oktober, ihre Arbeiten.